

Statt gemeinsamer Unterricht

## Zurück auf die Förderschule

Von Carsten Janecke, 08.07.2017



**Die Käthe-Kollwitz-Schule (hier die Pausenstation) an der Bergstraße wurde zu Beginn des Schuljahr aufgelöst. Ehemalige Förderschüler wechselten in den sogenannten gemeinsamen Unterricht an Regelschulen. Einige sind jetzt zurückgekehrt an Förderschulen des Kreises Unna.Milk**

Seitdem die Käthe-Kollwitz-Schule zum Ende des vorigen Schuljahrs 2015/16 geschlossen wurde, ist der Anteil der Schüler, die den gemeinsamen Unterricht an den Kamener Grundschulen und weiterführenden Schulen besuchen, noch einmal gewachsen. 180 Schüler, bei denen Förderbedarf festgestellt wurde, nehmen an der integrativen Beschulung teil.

21 Schüler sind zurück in das alte Fördersystem gewechselt, das im Zuge sinkender Schülerzahlen und der Anforderungen der Inklusion umgebaut und verkleinert wurde. Die Zahlen betreffen aber nicht nur das aktuelle Schuljahr. „Wir haben die Zahlen seit Inkrafttreten des gemeinsamen Unterrichts im Schuljahr 2014/15 erfasst“, berichtet die Erste Beigeordnete Elke Kappen.

Für die Rückkehr zur Regelschule gebe es keine einheitlichen Beweggründe. „Jede Entscheidung ist individuell.“ Das Modell des gemeinsamen Unterrichts werde durch die Anzahl von 21 Schülern nicht infrage gestellt. „Ich bin überzeugt, dass wir künftig beide System benötigen“, sagt sie.

Durch die Erfassung der Zahlen wolle man die Entwicklung im Blick behalten. „Auch jene Schüler, die aus unseren Schulen zurück an die Förderschulen des Kreises wechseln, sind schließlich Kinder aus Kamen. Uns interessiert, welchen Weg sie nehmen und welche Entwicklung sie machen.“

Die sogenannten „Rückläufer“, wie sie in der Statistik genannt werden, gibt es an allen Kamener Schulen, allerdings in geringer Form. Vier Schüler verließen die Jahnschule, drei die Eichendorffschule, zwei die Astrid-Lindgren-Schule und jeweils ein Schüler die Friedrich-Ebert-Schule, Südschule und Diesterwegschule. An der Hauptschule waren es sechs, an der Realschule zwei und an der Gesamtschule ein Schüler. Die Abgänge verteilen sich auf die Jahrgänge eins bis sieben.

Acht Schulen in Trägerschaft der Städte im Kreis Unna waren zum 31. Juli vorigen Jahres aufgelöst worden; sechs Schulen mit neun Standorten in Trägerschaft des Kreises sind entweder bestehen geblieben oder in Nachfolgeeinrichtungen mit größerem Einzugsgebiet umgewandelt worden.

In Kamen werden zurzeit insgesamt 4495 Schüler an den Regelschulen unterrichtet.